

Sitzung vom

25. Februar 2020

Mitgeteilt den

27. Februar 2020

Protokoll Nr.

118

### **Auftrag Crameri**

betreffend Gesamtschau des öffentlichen Verkehrs im Kanton Graubünden

### **Antwort der Regierung**

Die Erhöhung der Attraktivität des öffentlichen Verkehrs (ÖV) im Kanton Graubünden mit schnellen und häufigen Transportketten sowie modernen Zügen und Bussen sieht die Regierung als Daueraufgabe. Die Förderung des öffentlichen Verkehrs ist ein wesentlicher Bestandteil der Entwicklungsschwerpunkte des Regierungsprogramms 2021 – 2024 (inkl. "Green Deal") und des kantonalen Richtplans.

Mit der Botschaft zur Planung neuer Verkehrsverbindungen (NVV-Botschaft) wurden Vorarbeiten für die Mittel- bzw. Langfristplanung von neuen Strecken nach bzw. innerhalb Graubündens geleistet. Diese sind für eine weitere Konkretisierung einer erneuten Prüfung zu unterziehen, und anschliessend sind die erfolgsversprechenden Projekte zusammen mit dem Bund im Rahmen der nationalen Planung des Angebotsausbaus (STEP 2025 und 2035; STEP 2040/45) weiter voranzutreiben. Kurz- und mittelfristig sind Angebotsverbesserungen auf den wichtigsten Bahn- und Zubringerstrecken von Zürich bzw. St.Gallen bzw. Milano-Tirano/Chiavenna ein prioritäres Ziel.

Bereits im Jahr 2011 hat die Regierung dem Konzept Retica 30 zugestimmt, welches einen Halbstundentakt auf den wichtigsten ÖV-Linien innerhalb des Kantons vorsieht. 2019 wurde dieses Konzept zu Retica 30+ weiterentwickelt und mit folgenden Zielsetzungen verbunden:

- Ausbau des Bahn- und Bus-Angebots zum Halbstundentakt auf den wichtigen ÖV-Linien innerhalb Graubündens sowie punktuelle Angebotsverbesserungen auf den regionalen Zubringerlinien;
- Beschaffung von zusätzlichem Rollmaterial RhB und MGB sowie Infrastrukturausbauten zur Umsetzung von Retica 30+ und zur Erhöhung der Betriebsstabilität.

Ziel ist es somit, das öffentliche Verkehrssystem innerhalb Graubündens wie auch die Anbindung an die Nachbarkantone und Nachbarländer gezielt auf die zukünftigen Marktbedürfnisse auszubauen und damit auch die verkehrs-, klima- und energiepolitischen Anforderungen im Verkehrsbereich zeitgemäss zu erfüllen. Ebenso werden die Auswirkungen von neuen Technologien im öV wie autonome Busse und (kombinierte) Elektromobilität berücksichtigt werden müssen.

Das Gesetz über den öffentlichen Verkehr im Kanton Graubünden (GöV; BR 872.100) wird in nächster Zeit total revidiert. In der Revisionsvorlage sollen auch die in diesem Vorstoss aufgeführten Themenfelder behandelt werden, sofern gesetzgeberischer Handlungsbedarf besteht.

Aufgrund dieser Ausführungen beantragt die Regierung dem Grossen Rat, den vorliegenden Auftrag zu überweisen.



Namens der Regierung

Der Präsident:

Dr. Chr. Rathgeb

Der Kanzleidirektor:

Daniel Spadin

**Auftrag Crameri betreffend Gesamtschau des öffentlichen Verkehrs im Kanton Graubünden**

Der Ausbau und Unterhalt des öffentlichen Verkehrs im Kanton Graubünden ist von grösster Wichtigkeit. Gemäss Gesetz über den öffentlichen Verkehr im Kanton Graubünden (GöV) sichern der Kanton und die Gemeinden die verkehrsmässige Erschliessung des Kantons mit öffentlichen Verkehrsmitteln und schaffen Anreize zu deren vermehrter Benützung. Das Ziel der Förderung des öffentlichen Personen- und schienengebundenen Güterverkehrs besteht darin, den Menschen und seine Umwelt zu schützen, Energie zu sparen und wirtschaftlich zu verwenden und den öffentlichen und privaten Verkehr zu koordinieren (Art. 2 GöV).

Um diese Ziele zu erreichen, ist eine mittel- und langfristige Planung des Unterhalts und Ausbaus des öffentlichen Verkehrs zwingend. Dabei ist zu berücksichtigen, dass die Bereitstellung des Regionalen Personenverkehrs (RPV) eine Verbundaufgabe des Kantons mit dem Bund ist – der Bund zahlt 80 Prozent des RPV in Graubünden – und die Bahninfrastruktur über den Bahninfrastrukturfonds des Bundes (BIF) finanziert wird, wobei der Bund im Rahmen der Entwicklungsschritte (STEP) die Prioritäten festlegt.

Im September 2012 hat die Bündner Regierung die Botschaft über die Planung neuer Verkehrsverbindungen (NVV-Botschaft) verabschiedet. Seither hat sich die Mobilität rasant weiterentwickelt. In der seinerzeitigen Botschaft hat die Regierung verschiedene Bahnprojekte geprüft und in A-, B- und C-Projekte unterteilt. Kürzlich wurde das B-Projekt mit einer Eisenbahnverbindung von Scuol nach Mals wieder aufgegriffen. Es stellt sich die Frage, inwiefern zwischenzeitlich eingetretene Änderungen einzelner Rahmenbedingungen die Erkenntnisse aus dieser Botschaft beeinflussen.

Aus diesem Grund wird die Regierung beauftragt, dem Grossen Rat einen Bericht zu unterbreiten oder im Rahmen der Botschaft zur geplanten Totalrevision des GöV insbesondere zu folgenden Schwerpunkten Stellung zu nehmen:

**I. Angebotsentwicklung in den nächsten zehn Jahren (mittelfristig)**

Im Rahmen der mittelfristigen Planung nimmt die Regierung, insbesondere zu folgenden Punkten Stellung:

- Ausbau des Halbstundentaktes im Kanton Graubünden, insbesondere in die regionalen Zentren auf Schiene und Strasse;
- Weiterentwicklung und Ausbau des S-Bahn-Verkehrs;
- für den Angebotsausbau notwendige Investitionen in das RhB-Rollmaterial und die Infrastrukturen (wie Doppelspuren; Bahnhof Chur West; Behindertengleichstellungsgesetzgebung);
- Halbstundentakt zwischen Chur und Zürich und Angebotsausbau durch das St. Galler Rheintal (Angebot; Schieneninfrastruktur);
- Direktverbindung zwischen Chur und Zürich Flughafen und in die Innerschweiz.
- Welche Möglichkeiten sieht die Regierung für die Umsetzung und Finanzierung dieser Angebote und wie schätzt sie den Handlungsspielraum gegenüber dem Bund ein?

**II. Erschliessung mit neuen Verkehrsverbindungen (langfristig)**

Die langfristige Planung soll – gestützt auf die NVV-Botschaft – als Gesamtüberprüfung derselben darstellen, welche

- visionäre Projekte für die bessere Erschliessung des Kantons Graubünden auf der Basis der Erkenntnisse aus der NVV-Botschaft unter Einbezug der im Vergleich teilweise geänderten heutigen Rahmenbedingungen (samt allfälliger Aktualisierung);
- weitere wichtige Eisenbahnanschlüsse an das umliegende In- und Ausland wie die Realisierung der Porta Alpina in Sedrun oder der Anschluss der Mesolcina an das Angebot des TiLo.
- Welche nächsten Schritte sieht die Regierung hinsichtlich von NVV-Verbindungen und wie schätzt sie den Handlungsspielraum gegenüber dem Bund und den umliegenden Kantonen und Ländern ein?

**III. Erschliessung von peripheren Räumen als Daueraufgabe des Kantons (mittel- und langfristig)**

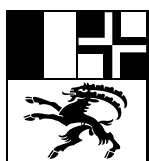
Im Rahmen der mittel- und langfristigen Planung als Daueraufgabe des Kantons nimmt die Regierung zu folgenden Punkten Stellung:

- Erschliessung und Erweiterung des Angebots der peripheren Räume mit geringer wirtschaftlicher/touristischer Relevanz.
- Welche Möglichkeiten sieht die Regierung zur feingliedrigen Erschliessung und wie schätzt sie den Handlungsspielraum ein?

Chur, 4. Dezember 2019

**Crameri**, Widmer (Felsberg), Engler, Alig, Atanes, Berther, Berweger, Bettinaglio, Bigliel, Brandenburger, Brunold, Buchli-Mannhart, Caluori, Cantieni, Casutt-Derungs, Cavegn, Caviezel (Chur), Danuser, Degiacomi, Della Cà, Deplazes (Rabius), Derungs, Dürler, Ellemunter, Epp, Fasani, Felix, Florin-Caluori, Flütsch, Gasser, Geisseler, Giacomelli, Grass, Hardegger, Hartmann-Conrad, Hefti, Hitz-Rusch, Hohl, Holzinger-Loretz, Horrer, Jenny, Jochum, Kienz, Kohler, Kunfermann, Kunz (Fläsch),

Kunz (Chur), Lamprecht, Loepfe, Loi, Märchy-Caduff, Michael (Castasegna), Mittner, Natter, Niggli (Samedan), Niggli-Mathis (Grüsch), Papa, Paterlini, Perl, Pfäffli, Preisig, Rettich, Ruckstuhl, Rüegg, Rutishauser, Sax, Schmid, Schneider, Schutz, Schwärzel, Tanner, Thomann-Frank, Ulber, Waidacher, Zanetti (Sent), Zanetti (Landquart), Padrun-Valentin, Spadarotto, Tschudi



Sesida dals

25 da favrer 2020

Communitgà ils

27 da favrer 2020

Protocol nr.

118

### **Incumbensa Crameri**

concernent ina vista cumplessiva dal traffic public en il chantun Grischun

### **Resposta da la Regenza**

Augmentar l'attractivitat dal traffic public (TP) en il chantun Grischun cun chadainas da transport sveltas e frequentas sco er cun trens e cun bus moderns vesa la Regenza sco incumbensa permanenta. La promoziun dal traffic public è in element essenzial dals puncts centrals da svilup dal program da la Regenza 2021–2024 (incl. "Green Deal") e dal Plan directiv chantunal.

Cun la missiva davart la planisaziun da novas colliaziuns da traffic (missiva NCT) è vegnidas fatgas lavurs preliminaras per planisar a media resp. a lunga vista novs trajects per resp. entaifer il Grischun. Per concretisar quellas ston quests novs trajects vegnir examinads anc ina giada. Silsuenter ston ils projects empermettents vegnir promovids en cooperaziun cun la Confederaziun en il rom da la planisaziun naziunala per amplifitgar la purschida (PROSSIV 2025 e 2035; PROSSIV 2040/45). A curta ed a media vista è la finamira prioritara da meglierar la purschida sin ils trajects da viafier e d'access ils pli impurtants da Turitg resp. da Son Gagl resp. da Milaun-Tirano/Clavenna.

Gia l'onn 2011 ha la Regenza approvà il concept Retica 30 che prevesa in tact da mes'ura sin las lingias da TP las pli impurtantas entaifer il chantun. L'onn 2019 è quest concept vegnì sviluppà vinavant a Retica 30+ e vegnì collià cun las suandantas finamiras:

- amplifitgar la purschida da la viafier e dal bus ad in tact da mes'ura sin las lingias impurtantas dal traffic public entaifer il Grischun sco er meglierar la purschida sin tschertas lingias d'access regiunalas;
- procurar per material rullant supplementar per la Viafier retica e per la Viafier Matterhorn-Gottard sco er amplifitgar l'infrastructura per realisar il program Retica 30+ e per augmentar la stabilitad dal traffic public.

La finamira è pia quella d'amplifitgar sistematicamain tenor ils basegns futurs dal martgà il sistem da traffic public entaifer il Grischun sco er la colliaziun cun ils chantuns e cun ils pajais vischins e pia er d'ademplier conform al temp las pretensiuns da la politica da traffic, da clima e d'energia en il sector dal traffic. Ultra da quai ston vegnir resguardads ils effects da las novas tecnologias en il traffic public, sco per exempel bus autonomi ed electromobilitad (cumbinada).

La Lescha davart il traffic public en il chantun Grischun (LTP; DG 872.100) vegn suttamesa proximamain ad ina revisiun totala. En il project da revisiun duain vegnir tractads er ils champs tematics menziunads en questa intervenziun, uschenavant ch'i dat in basegn d'agir legislativ.

Sa basond sin questas explicaziuns propona la Regenza al Cussegl grond d'acceptar questa incumbensa.



En num da la Regenza

Il president:

Dr. Chr. Rathgeb

Il cancellier:

Daniel Spadin

**Incumbensa Crameri concernent ina vista cumplexsiva dal traffic public en il chantun Grischun**

L'optimaziun ed il mantegniment dal traffic public en il chantun Grischun èn da fitg gronda impurtanza. Tenor la lescha davart il traffic public en il chantun Grischun (LTP) procuran il chantun e las vischnancas ch'il chantun vegnia avert areguard il traffic cun meds da transport publics e creeschan impuls per che quels vegnian utilisads pli savens. La promoziun dal traffic public da persunas e dal traffic da rauba sin la viafier vul proteger l'uman e ses ambient, spargnar energia ed utilisar l'energia en moda economica sco er coordinar il traffic public e privat (art. 2 LTP).

Per cuntanscher questas finamiras èsi indispensabel da planisar a media ed a lunga vista il mantegniment e l'optimaziun dal traffic public. En quest connex stoi vegnir resguardà che la purschida dal traffic regiunal da persunas (TRP) è ina incumbensa cuminaivla dal chantun e da la confederaziun, cunquai che la confederaziun paga 80 pertschient dal TRP en il Grischun. Plinavant vegn l'infrastructura da viafier finanziada sur il fond per l'infrastructura da viafier (FIV), e la confederaziun fixescha las prioritads en il rom dals pass da svilup (PROSSIV).

Il settember 2012 ha la regenza grischuna deliberà la missiva davart la planisaziun da novas colliaziuns da traffic (missiva NCT). Dapi lura è la mobilitad sa sviluppada vinavant rasantamain. En la missiva da quella giada aveva la regenza examinà differents projects da viafier e dividì quels en projects A, B e C. Dacurt è puspè vegnì tematisà il project B cun ina colliaziun da viafier da Scuol a Damal. La dumonda è quant enavant che midadas, ch'èn resultadas en il fratemp tar singulas cundiziuns generalas, influenzeschan las enconuschientschas da questa missiva.

Per quest motiv vegn la regenza incumbensada da suttametter al cussegl grond in rapport u da prender posiziun en il rom da la missiva tar la revisiun totala planisada da la LTP, e quai en spezial davart ils suandants puncts centralis:

**I. Svilup da la purschida entaifer ils proxims 10 onns (a media vista)**

En il rom da la planisaziun a media vista prenda la regenza posiziun en spezial davart ils suandants puncts:

- extensiun dal tact da mes'ura en il chantun Grischun tar la viafier e sin via, en spezial en direcziun dals centers regionalis;
- ulteriur svilup e complettaziun dal traffic da viafier express regiunal (viafier S);
- investiziuns necessarias en il material rullant da la Viafier retica ed en las infrastructuras per amplifitgar la purschida (p.ex. lingias cun dus binaris, staziun Cuira vest, legislaziun davart l'egualitad da persunas cun impediments);
- tact da mes'ura tranter Cuira e Turitg ed amplificaziun da la purschida tras la Val dal Rain songagliaisa (purschida, infrastructura da viafier);
- colliaziun directa tranter Cuira e Turitg Eroport ed en la Svizra centrala.
- Tge pussaivladads vesa la regenza per realisar e per finanziair questas purschidas e co valitescha ella la libertad d'agir envers la confederaziun?

**II. Avertura cun novas colliaziuns da traffic (a lunga vista)**

Sin basa da la missiva NCT e sco examinaziun cumplexsiva da tala duai la planisaziun a lunga vista preschentar il suandant:

- projects visiunars per ina meglra avertura dal chantun Grischun sin basa da las enconuschientschas da la missiva NCT, integron las cundiziuns generalas actualas ch'èn sa midadas per part en la cumparegliaziun (inclusiv eventuala actualisaziun);
- ulteriuras colliaziuns da viafier impurtantas cun las regiuns vischinas da la Svizra e da l'exteriur, sco la realisaziun da la Porta Alpina a Sedrun u la colliaziun da la Mesolcina cun la purschida da TILO.
- Tge proxims pass vesa la regenza areguard las NCT e co valitescha ella la libertad d'agir envers la confederaziun sco er envers ils chantuns vischins ed envers ils pajais confinants?

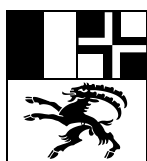
**III. Avertura da territoris periferics sco incumbensa permanenta dal chantun (a media ed a lunga vista)**

En il rom da la planisaziun a media ed a lunga vista sco incumbensa permanenta dal chantun prenda la regenza posiziun davart ils suandants puncts:

- Avertura ed amplificaziun da la purschida dals territoris periferics che han ina pitschna relevanza economica u turistica.
- Tge pussaivladads vesa la regenza per l'avertura fina e co valitescha ella la libertad d'agir?

Cuira, ils 4 da december 2019

**Crameri**, Widmer (Favugn), Engler, Alig, Atanes, Berther, Berweger, Bettinaglio, Bigliel, Brandenburger, Brunold, Buchli-Mannhart, Caluori, Cantieni, Casutt-Derungs, Cavegn, Caviezel (Cuira), Danuser, Degiacomi, Della Cà, Deplazes (Rabius), Derungs, Dürler, Ellemunter, Epp, Fasani, Felix, Florin-Caluori, Flütsch, Gasser, Geisseler, Giacomelli, Grass, Hardegger, Hartmann-Conrad, Hefti, Hitz-Rusch, Hohl, Holzinger-Loretz, Horrer, Jenny, Jochum, Kienz, Kohler, Kunfermann, Kunz (Fläsch), Kunz (Cuira), Lamprecht, Loepfe, Loi, Märchy-Caduff, Michael (Castasegna), Mittner, Natter, Niggli (Samedan), Niggli-Mathis (Grüsch), Papa, Paterlini, Perl, Pfäffli, Preisig, Rettich, Ruckstuhl, Rüegg, Rutishauser, Sax, Schmid, Schneider, Schutz, Schwärzel, Tanner, Thomann-Frank, Ulber, Waidacher, Zanetti (Sent), Zanetti (Landquart), Padrun-Valentin, Spadarotto, Tschudi



Seduta del

25 febbraio 2020

Comunicata il

27 febbraio 2020

Protocollo n.

118

### **Incarico Crameri**

concernente una panoramica complessiva dei trasporti pubblici nel Cantone dei  
Grigioni

### **Risposta del Governo**

Il Governo ritiene che aumentare l'attrattiva dei trasporti pubblici (TP) nel Cantone dei Grigioni grazie a catene di trasporto rapide e frequenti nonché a treni e autobus moderni sia un compito permanente. La promozione dei trasporti pubblici è un elemento importante dei punti centrali di sviluppo del programma di Governo 2021 – 2024 (ivi compreso il "Green Deal") e del piano direttore cantonale.

Con il messaggio relativo alla pianificazione di nuovi collegamenti di trasporto (messaggio NCT) sono stati svolti lavori preliminari per la pianificazione a medio e a lungo termine di nuovi tratti nei e verso i Grigioni. Questi devono essere sottoposti a un nuovo esame in vista di un'ulteriore concretizzazione e successivamente occorre portare avanti i progetti più promettenti insieme alla Confederazione nel quadro della pianificazione nazionale dell'ampliamento dell'offerta (PROSSIF 2025 e 2035; PROSSIF 2040/45). A breve e a medio termine l'obiettivo prioritario consiste nel realizzare miglioramenti dell'offerta sui tratti ferroviari e di raccordo da Zurigo e San Gallo e da Milano-Tirano/Chiavenna.

Già nel 2011 il Governo ha accolto la strategia "Retica 30", la quale prevede una cadenza semioraria sulle principali linee dei TP all'interno del Cantone. Nel 2019 questa strategia è stata sviluppata ulteriormente diventando "Retica 30+" ed è stata associata ai seguenti obiettivi:



- ampliamento dell'offerta ferroviaria e di autobus con cadenza semioraria sulle linee importanti dei TP all'interno dei Grigioni nonché miglioramenti puntuali dell'offerta sulle linee di raccordo regionali;
- acquisto di materiale rotabile aggiuntivo di FR e MGB nonché potenziamenti delle infrastrutture al fine di attuare Retica 30+ e di aumentare la stabilità d'esercizio.

Pertanto l'obiettivo è quello di potenziare in maniera mirata il sistema dei trasporti pubblici all'interno dei Grigioni nonché i collegamenti con i Cantoni e i Paesi confinanti in base alle esigenze future del mercato e quindi di soddisfare anche i requisiti in materia di trasporti, clima ed energia nel settore dei trasporti stando al passo con i tempi. Inoltre occorrerà tenere conto dell'impatto delle nuove tecnologie nel settore dei trasporti pubblici, come autobus autonomi e mobilità elettrica (combinata).

Prossimamente la legge sui trasporti pubblici nel Cantone dei Grigioni (LTP; CSC 872.100) verrà sottoposta a revisione totale. È previsto che nel progetto di revisione vengano affrontate anche le tematiche menzionate nell'intervento in oggetto, laddove vi sia necessità di intervenire a livello legislativo.

In base a quanto esposto, il Governo chiede al Gran Consiglio di accogliere il presente incarico.



Il Presidente:

Dr. Chr. Rathgeb

In nome del Governo

Il Cancelliere:

Daniel Spadin

**Incarico Cramerì concernente una panoramica complessiva dei trasporti pubblici nel Cantone dei Grigioni**

Il potenziamento e la manutenzione dei trasporti pubblici nel Cantone dei Grigioni sono un fattore di primaria importanza. Conformemente alla legge sui trasporti pubblici nel Cantone dei Grigioni (LTP), il Cantone e i comuni assicurano i collegamenti del traffico del Cantone con i mezzi pubblici di trasporto e stimolano a usarli maggiormente. La promozione del trasporto pubblico di persone e di quello merci su rotaia ha lo scopo di proteggere l'uomo e il suo ambiente, di usare in modo parsimonioso ed economico l'energia nonché di coordinare i trasporti pubblici e privati (art. 2 LTP).

Al fine di raggiungere questi obiettivi è assolutamente necessario pianificare la manutenzione e il potenziamento dei trasporti pubblici in un'ottica di medio e di lungo termine. In tale sede occorre tenere conto del fatto che mettere a disposizione il traffico regionale viaggiatori (TRV) è un compito congiunto di Cantone e Confederazione (la Confederazione paga l'80 per cento del TRV nei Grigioni) e che l'infrastruttura ferroviaria viene finanziata attraverso il Fondo per l'infrastruttura ferroviaria (FIF) della Confederazione. La Confederazione stabilisce le priorità nel quadro delle fasi di sviluppo (PROSSIF).

A settembre 2012, il Governo grigionese ha approvato il messaggio relativo alla pianificazione di nuovi collegamenti di trasporto (messaggio NCT). Da allora il settore della mobilità ha vissuto uno sviluppo vertiginoso. Nel messaggio redatto all'epoca, il Governo aveva preso in esame diversi progetti ferroviari e li aveva suddivisi in progetti A, B e C. Di recente è tornato di attualità il progetto B che prevede un collegamento ferroviario tra Scuol e Malles. Si pone la questione della misura in cui cambiamenti verificatisi nel frattempo riguardo a singole condizioni quadro influiscano sulle evidenze contenute in questo messaggio.

Per tale ragione il Governo viene incaricato di presentare un rapporto al Gran Consiglio o di prendere posizione in particolare riguardo ai seguenti punti chiave nel quadro del messaggio relativo alla prevista revisione totale della LTP.

**I. Evoluzione dell'offerta nei prossimi dieci anni (a medio termine)**

Nel quadro della pianificazione a medio termine il Governo prende posizione in particolare riguardo ai seguenti punti:

- estensione della cadenza semioraria nel Cantone dei Grigioni, in particolare nei centri regionali su rotaia e su strada;
- ulteriore sviluppo e ampliamento dei collegamenti S-Bahn;
- investimenti in materiale rotabile della FR e nelle infrastrutture (come doppi binari; stazione ferroviaria di Coira ovest; legislazione sull'eliminazione di svantaggi nei confronti dei disabili) necessari per ampliare l'offerta;
- cadenza semioraria tra Coira e Zurigo e ampliamento dell'offerta attraverso la Valle sangallese del Reno (offerta; infrastruttura ferroviaria);
- collegamento diretto tra Coira e l'aeroporto di Zurigo e verso la Svizzera centrale.
- Quali possibilità individua il Governo per attuare e finanziare queste offerte e come valuta il margine di manovra nei confronti della Confederazione?

**II. Allacciamento con nuovi collegamenti di trasporto (a lungo termine)**

Dalla pianificazione a lungo termine basata sul messaggio NCT nel quadro di un riesame generale di questa pianificazione dovrà emergere quali sono:

- i progetti visionari per un allacciamento migliore del Cantone dei Grigioni sulla base delle evidenze contenute nel messaggio NCT tenendo conto delle condizioni quadro odierne in parte mutate (compreso un eventuale aggiornamento);
- gli ulteriori collegamenti ferroviari importanti verso le regioni confinanti in Svizzera e all'estero, come la realizzazione della Porta Alpina a Sedrun o l'allacciamento della Mesolcina all'offerta del TiLo.
- Quali sono i prossimi passi che il Governo intende intraprendere in relazione ai collegamenti NCT e quali margini di manovra individua il Governo nei confronti della Confederazione e dei Cantoni e dei Paesi confinanti?

**III. Allacciamento di regioni periferiche quale compito permanente del Cantone (a medio e a lungo termine)**

Nel quadro della pianificazione a medio e a lungo termine quale compito permanente del Cantone, il Governo prende posizione riguardo ai seguenti punti:

- Allacciamento e ampliamento dell'offerta nelle regioni periferiche di scarsa rilevanza economica/turistica.
- Quali possibilità individua il Governo per giungere a una copertura capillare e come valuta i margini di manovra?

Coira, 4 dicembre 2019

**Cramerì**, Widmer (Felsberg), Engler, Alig, Atanes, Berther, Berweger, Bettinaglio, Bigliel, Brandenburger, Brunold, Buchli-Mannhart, Caluori, Cantieni, Casutt-Derungs, Cavegn, Caviezel (Coira), Danuser, Degiacomi, Della Cà, Deplazes (Rabius), Derungs, Dürler, Ellemunter, Epp, Fasani, Felix, Florin-Caluori, Flütsch, Gasser, Geisseler, Giacomelli, Grass, Hardegger, Hartmann-Conrad, Hefti, Hitz-Rusch, Hohl, Holzinger-Loretz, Horrer, Jenny, Jochum, Kienz, Kohler, Kunfermann, Kunz (Fläsch), Kunz (Coira), Lamprecht, Loepfe, Loi, Märchy-Caduff, Michael (Castasegna), Mittner, Natter, Niggli (Samedan), Niggli-Mathis (Grüsch), Papa, Paterlini, Perl, Pfäffli, Preisig, Rettich, Ruckstuhl, Rüegg, Rutishauser, Sax, Schmid, Schneider, Schutz,

Schwärzel, Tanner, Thomann-Frank, Ulber, Waidacher, Zanetti (Sent), Zanetti (Landquart), Padrun-Valentin, Spadarotto, Tschudi